

Ein psychedelisches Klangfeuerwerk auf Holz

Die Musiker von The Young Gods gaben in der Wetziker Kulturfabrik ein mitreissendes Akustik-Konzert. Die einstigen Industrial-Pioniere verstanden es, das Publikum zu begeistern.

Von **Raphael Brunner**

Wetzikon. – Mit «I'm the Drug» flüsterte Sänger Franz Treichler zu Beginn des Konzertes am Samstag leicht verschmitzt den Namen eines neuen Songs der Young Gods ins Mikrofon. Und er hatte recht: The Young Gods entführten an ihrem Konzert in der Wetziker «Kulti» das Publikum tatsächlich auf eine psychedelische Reise in hypnotische Klanglandschaften. Die Besucher liessen sich gerne mitreisen. Die Augen geschlossen, dem in dunkelblau gehaltenen Saal entrückt, wippten ältere und jüngere Fans gedankenverloren zu den treibenden Songs, um dann plötzlich durch einen abrupten Bruch der Musik wie aus einem Traum herausgerissen zu werden und in frenetischen Applaus auszubrechen.

Die aus dem Welschland stammenden

jungen Götter hatten auch im Zürcher Oberland praktisch ein Heimspiel. Äusserst zahlreich war ein an alternativer Musik interessiertes Publikum auch aus der Stadt Zürich nach Wetzikon gereist, um dort die neuerdings unplugged – nur mit akustischen Instrumenten – musizierenden Pioniere der digitalen Musik zu erleben. Der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt. Zustände gekommen war das Konzert der Young Gods im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten der Stiftung Netzwerk (siehe Kasten).

In der digitalen Musik zu Hause

Ihren Ruf haben sich die mittlerweile nicht mehr ganz so jungen Götterbuben schon in den 80ern mit digitaler Musik erspielt. Die Band wurde 1985 um Sänger Franz Treichler in Freiburg gegründet und entwickelte sich zu den eigentlichen Pionieren im höchst schwierig zu definierenden Genre des Digital Industrial Postpunk.

In dieser Sparte gelten sie als wichtige Inspiration für Bands wie Nine Inch Nails, die mit dieser Art von Musik in den 90ern den grossen Durchbruch schafften. Doch die Young Gods wollten sich nie auf ein bestimmtes Genre festlegen und variierten auch bei ihren Platten stark. 2008 star-

tete das heute aus Franz Treichler, Al Comet und Bernard Trontin bestehende Trio ein Akustikprojekt mit dem Namen «Knock on Wood». Zusätzliche Unterstützung erhielten sie dabei vom Gitarristen Vincent Hänni.

So präsentierten sich The Young Gods in Wetzikon mit drei akustischen Gitarren und Bernard Trontin am Schlagzeug. Dabei spielten sie sowohl neue Songs wie das erwähnte «I'm the drug» als auch alte, akustisch neu arrangierte Klassiker wie «Gasoline Man» oder «Our House». Häufig countryesk beginnend, trieben die repetitiven Gitarren und das mal sanft ange-

tippte, mal im Elektrostyle wirbelnde Schlagzeug die Songs immer wieder zu wilden Noise-Gemälden, über die sich ein teilweise orgiastischer Gesang erhob. Ein andermal begleitete ein Kettenrassel, ein Geklopfe auf dem Gitarrenrücken und eine mundgeblasene Miniorgel eine hallende Stimme im Stile von Jim Morrison auf ihrem Weg in die Verlorenheit.

Am Schluss bezugeten drei frenetisch geforderte Zugaben nicht nur den Zuspruch des Publikums, sondern veranlassten Sänger Franz Treichel auch zu einem finalen Fazit: «Wetzikon, you are a psychedelic city!»

Geschenk der Stiftung Netzwerk

Mit den Young Gods habe man sich selbst ein Geschenk machen wollen, sagte Geschäftsleiter Kaspar Jucker von der Stiftung Netzwerk über die Hintergründe für das Engagement der Musiker von The Young Gods in Wetzikon. «Viele von uns sind mit ihren Songs aufgewachsen, und auch sonst haben wir früher viel Zeit in der Kulti verbracht.» Dass so viele Leute die gleiche

Begeisterung hegen, freue ihn natürlich ganz besonders. «So ist es ein Geschenk für alle.» Die private Nonprofit-Organisation aus dem Zürcher Oberland feierte dieses Jahr ihr 10-Jahr-Jubiläum. Sie ist sowohl in der Jugendarbeit als auch in der Drogenhilfe tätig und veranstaltet im Rahmen der sozialen Prävention immer wieder Sport- und Kulturveranstaltungen. (rbr)